



Christlich Demokratische Union Deutsche  
Fraktion im Rat der Stadt Burgdorf

Rüdiger Nijenhof + Heinrichstraße 8 + 31303 Burgdorf

Stadt Burgdorf

- per E-Mail -

*Handwritten signature and date: 16/02*

### **Anfrage an die Verwaltung gemäß § 56 NKomVG**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Jahren ist bundesweit die Wirtschaft deutlich gewachsen und wir befinden uns in Zeiten, in denen die Arbeitslosenquote seit mehr als 25 Jahren nicht mehr so niedrig und der Stand der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten niemals so hoch war. Fraglich ist inwieweit dieser Trend auch bis in unsere Stadt vorgedrungen ist.

Hiermit möchte ich Sie bitten einmal aufzuschlüsseln, wie sich in den letzten zehn Jahren zum einen der Stand der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze in Burgdorf entwickelt hat und in welchem Verhältnis die Arbeitsplätze in Burgdorf zu den sozialversicherungsbeschäftigten Burgdorfern stehen.

Zum anderen interessiert mich, wie sich jeweils in den letzten zehn Jahren der Anteil der von (sog.) Hartz IV – Leistungen abhängigen Kindern in Burgdorf entwickelt hat, bzw. wie hoch dieser Anteil aktuell ist. So möglich bitte ich darum aufzuschlüsseln, inwieweit es sich hier um Kinder in den ersten drei Lebensjahren, im Kindergarten-, im Grundschulalter und um Schüler der Sekundarstufe handelt.

Ich möchte zudem darum bitten für die vergangenen zehn Jahre aufzuschlüsseln, für wie viele Kinder die Stadt Burgdorf jeweils die Kita-Gebühren übernommen hat, wie hoch die jährliche finanzielle Summe dieser Übernahmen und wie hoch der prozentuale Anteil an der Zahl der Kindergartenkinder insgesamt jeweils war. So möglich möchte ich auch darum bitten anzugeben, in welcher Höhe in den letzten zehn Jahren jeweils angemahnte Beiträge letztlich nicht weiter verfolgt oder nachträglich erlassen wurden.

Können Sie zudem mitteilen, welche Auswirkungen es auf die Verwaltung (Personal) und unseren städtischen Haushalt hätte, wenn wie von der CDU Niedersachsen gefordert, nicht nur wie bisher das dritte Kindergartenjahr, sondern – in gleicher Weise – auch alle anderen Kindergartenjahre (also ab Vollendung des 3ten Lebensjahres bis Schuleintritt) beitragsfrei gestellt würden? Welche Auswirkungen hätte dies auf den aktuellen, bzw. den kommenden Haushalt?

Herzlichen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichem Gruß

*Handwritten signature of Rüdiger-Mirco Nijenhof*  
Rüdiger-Mirco Nijenhof

-Familienpolitischer Sprecher  
der CDU – Ratsfraktion-